

Wien, am Mittwoch, den 27. Februar 1929 Zweite Ausgabe.

.....

Die städtischen Schneeaufräumungsarbeiten. Der städtische Fuhrwerksbetrieb, der die Schneeaufräumungsarbeiten zu besorgen hat, ist ununterbrochen bemüht, die Schneeabfuhr entsprechend der Aufnahmefähigkeit der Kanäle durchzuführen. Die Schneeabfuhr kann aber leider nicht mit der wünschenswerten Beschleunigung erfolgen, da die Durchspülung der Kanäle mit Wasser sehr gering ist. Es sind sogar schon viele Schächte infolge der fehlenden Wasserdurchspülung verstopft, sodass ungeheure Mengen von Salz in die Kanäle geschüttet werden müssen, um solche Verstopfungen zu beheben. Nichtsdestoweniger wurden in den letzten acht Tagen für die Schneeabfuhr verwendet: Am letzten Mittwoch 897 Strassenarbeiter, 524 zweispannige Fuhrwerke, 79 Kabszüge und 51 Lastkraftwagen; am Donnerstag 897 Strassenarbeiter, 463 zweispannige Fuhrwerke, 74 Kabszüge und 53 Lastkraftwagen; am Freitag 905 Strassenarbeiter, 451 zweispannige Fuhrwerke, 64 Kabszüge und 48 Lastkraftwagen; am Samstag 930 Strassenarbeiter, 241 zweispannige Fuhrwerke, 53 Kabszüge und 40 Lastkraftwagen; am Montag 915 Strassenarbeiter, 274 zweispannige Fuhrwerke, 49 Kabszüge und 31 Lastkraftwagen und gestern Dienstag 927 Strassenarbeiter, 295 zweispannige Fuhrwerke, 52 Kabszüge und 37 Lastkraftwagen. Das gestern Dienstag vorübergehend eingetretene Tauwetter ermöglichte heute die Einstellung von 1467 Schneearbeitern, die mit 934 Strassenarbeitern bei den Schneeabfuhrarbeiten verwendet werden konnten. Ausserdem wurde heute die Schneeabfuhr mit 292 zweispannigen Fuhrwerken, 46 Kabszügen und 33 Lastkraftwagen besorgt. Die städtischen Strassenbahnen haben heute zur Freimachung der Gleise 1480 Schneearbeiter ganztägig eingestellt.

.....

Freiwillige Helfer bei Hochwasser. Heute sprach eine Abordnung des Wasserrettungsdienstes des Arbeiter Schwimmvereines und des Arbeiter Samariterdienstes beim amtsführenden Stadtrat Richter vor, um der Gemeinde Wien bei Hochwasser entsprechend geschulte Mannschaften zu den notwendigen Hilfeleistungen zur Verfügung zu stellen. Der Wasserdienst des Arbeiterschwimmvereines verfügt augenblicklich über etwa hundert im Rettungsdienst geschulte und erfahrene Mitglieder. Diese Mannschaften können jedoch noch weiter verstärkt werden. Der Arbeiter Samariterdienst stellte sich gänzlich zur Verfügung. Stadtrat Richter nahm das Anerbieten des Arbeiterschwimmvereines und des Arbeitersamariterdienstes mit Dank zur Kenntnis, wobei er darauf verwies, dass bei einer solchen Hilfsbereitschaft einer Hochwassergefahr mit entsprechender Beruhigung entgegengesehen werden kann.

.....